

Horizont2x

Horizont2x ist beseelt von der Frage nach der Synergie. Sie gelingt, sie scheitert, immer wird sie angestrebt.

Das Paradebeispiel: Der Phillips-Pavillon ist das erste Exempel von Multimedia, deren theoretische Grundlage die Synergie verschiedener Medien ist. Da die Realität stetig all unsere Sinne füttert liegt es nahe, den maximalen Eindruck durch multimedialen Ausdruck zu suchen.

Auch 'Die politische Funktion des Intellektuellen' ist eine synergetische; aus dem Text:

- 'Als 'Wahrheit' ist ein Ensemble an geregelten Prozeduren zu verstehen, das die Erzeugung, die Gesetzmäßigkeiten, die Verteilung, die Zirkulation und das Funktionieren von Äußerungen bestimmt.
- Die 'Wahrheit' ist zirkulär mit Machtsystemen verbunden, die sie hervorbringen und stützen, sowie mit Machtwirkungen, die sie induziert und welche sie fortführen - Wahrheits- 'regime'.

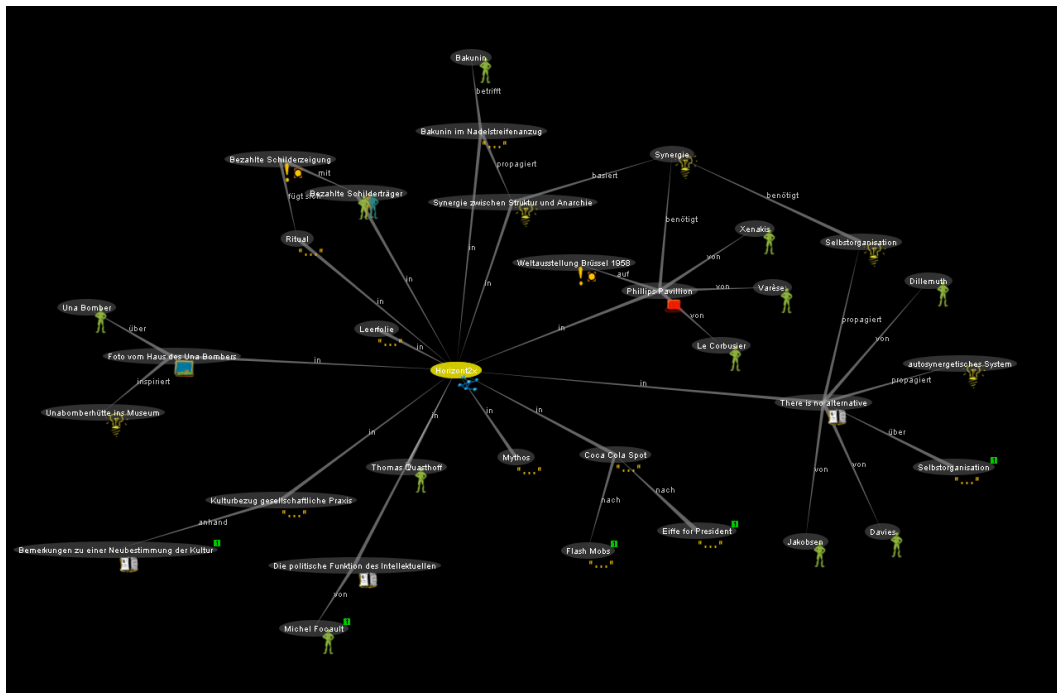
Ritual und Mythos bestärken sich gegenseitig seit Urgedenken. Der bezahlte Schilderträger ist ein Versuch dem ritualisierten Vorgang der erwarteten Performances bei der Präsidentenansprache Genüge zu tun. Ohne die Schilderträger wär der Vorgang ausgefallen. Das Verhältnis zum Schilderträger ist ein Handel, der beiden Seiten nützt. Unsere Seite, die der Auftraggeber, lässt ihn seinem Publikum nützen, dieses wiederum lässt uns nützen; auf eine jedoch passive Art. Insofern ist fraglich ob ein synergetischer Effekt vorliegt, da der die Wirkung zwar prädiktabel aber nicht zeugbar ist. (Ich persönlich konnte auch bei genauer Analyse keine sichtbare Konsequenz erkennen)

Das Foto vom Haus des Unabombers beschreibt eine verzweifelte Suche nach der gweinnbringendem Austausch. Der Haustransport und seine mediale Aufarbeitung entspringen der Zielstellung der Verteidigung und sollen diese unterstützen. Das private Leben Kaczinskys wird als 'Beweis' in die Öffentlichkeit gebracht, die sich mit einer *öffentlichen Meinung* revanchieren soll. Letztendlich verweigert Kaczinsky selbst seine Verteidigung.

Thomas Quasthoff dagegen wird die Synergie verweigert: 'Jahrgang 1959, wollte schon als Kind Sänger werden. Die Musikhochschule Hannover verweigerte ihm 1975 die Aufnahme, da er als Contergangeschädigter nicht Klavierspielen konnte. Eine Abweichung von den gültigen Regularien wollte man sich - trotz einer außergewöhnlichen Begabung - nicht leisten.' Er findet sie jedoch selber.

Bakunin im Nadelstreifenanzug propagiert eine Synergie zwischen Struktur und Anarchie, ein Paradebeispiel für erhoffte Selbstorganisation: 'There is no alternative' propagiert ein autosynergetisches System.

Der Coca Cola Spot letztendlich ausverkauft hysterische Massensynergie. Ein scheinbar individuelles Signal bekommt begeistert autoritären Charakter, in dem sich alle Colatrinker gegenseitig bestärken und durch Synchronisation zu einer Masse verschmelzen. Farben und Colaflasche dominieren die Individuen, die durch eine Gleichschaltung alle gewinnen. Nur so können sie ihren Horizont erreichen. Eine Selbstorganisation, nicht jedoch ohne einen autoritären, selektiv faschistischen Keim: Der Coca-Cola. Die rufende Flasche ist jedoch leer... wie die Leerfolie.



Paul Geisler, 2006.